

Schlägerei mit bis zu 20 Personen

WETTER. Als die Polizei am Dienstag, 4. Juli, gegen 21.50 Uhr am Aspherfeld eintraf, war die gemeldete Schlägerei mit einer Vielzahl von Personen bereits vorbei. Wie Polizeisprecher Martin Ahlich mitteilt, sollen bei der Auseinandersetzung Eisenstangen und/oder Stöcke benutzt worden sein. Bislang weiß die Polizei laut ihres Berichts von zwölf verletzten mutmaßlich Beteiligten, von denen drei zur weiteren Behandlung im Krankenhaus bleiben mussten.

Insgesamt stellte die Polizei laut Ahlich nach und nach die Personalien von mehr als 20 mutmaßlich Beteiligten beziehungsweise Zeugen fest. Waffen oder andere gefährliche Gegenstände, wie die benannten Eisenstangen oder Stöcke, seien aber nicht gefunden worden. „Nach ersten Ermittlungen eskalierten offenbar seit längerem bestehende Streitigkeiten zwischen zwei Gruppen“, heißt es in der Polizeimeldung. Die Ermittlungen zum Geschehen und dessen Hintergründen dauern demnach an.

KURZNOTIZEN

Karl Krantz zeigt Film über Lahn

CÖLBE-REDDEHAUSEN. Die Reddehäuser Kulturinitiative im Lindenhof veranstaltet am Freitag, 7. Juli, ab 18.30 Uhr einen Filmabend im Dorfgemeinschaftsraum am Lindenhof (Karlstraße 1). Karl Krantz zeigt seinen neuen Film „Die Lahn, drei Länder, ein Fluss“. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 3 Euro, die Kulturinitiative sorgt für Getränke.

• **Weitere Informationen** per E-Mail an kulturimlindenhof@gmx.de oder unter der Telefonnummer 0160/2367784

Ortsbeirat Kehna tagt

WEIMAR-KEHNA. Am Dienstag, 11. Juli, findet ab 19 Uhr in der Kaffeerösterei der Gemeinschaft in Kehna eine Sitzung des Ortsbeirats statt. An diesem Abend geht es unter anderem um den Zustand des Feuerlöschteiches, um den Radwegbau und die Straßensanierung. Ortsvorsteher Wilfried Nickel teilt zudem mit, dass Weimars Bürgermeister Markus Herrmann zur Sitzung erwartet wird.

Infos über Pflegestützpunkt

WEIMAR-NIEDERWEIMAR. Der VdK-Ortsverband Weimar/Lahn informiert und lädt am Dienstag, 11. Juli, um 17.30 Uhr in das Sportheim Niederweimar zu einer Informationsveranstaltung mit dem Pflegestützpunkt Marburg-Biedenkopf ein. „Pflege kann jeden (be)treffen“ – es gibt Informationen rund um die Unterstützungsmöglichkeiten des Pflegestützpunktes.

KONTAKT

Götz Schaub
06421/409-342
Ina Tannert
06421/409-345

Offener Brief an Landesregierung

Unabhängige Grüne Liste Münchhausen wünscht sich Unterstützung beim Bau von Kindertagesstätten

VON GÖTZ SCHAUB

MÜNCHHAUSEN. „In Deutschland fehlen aktuell Kinderbetreuungsplätze in sechsstelliger Höhe. Familien stehen unter enormem Druck, wenn ihnen ein Betreuungsplatz fehlt. Als kommunalpolitisch Engagierte bekommen wir diesen Druck direkt mit“, sagt Lena Siemon Marques, Fraktionsvorsitzende der Unabhängigen Grünen Liste (UGL) Münchhausen.

Die Unabhängige Grüne Liste hat sich in Münchhausen etabliert und verfügt über drei Sitze im 23 Personen starken Münchhäuser Parlament. In Sachen Kindertagesstätten sieht sich die Gemeinde Münchhausen eigentlich sehr gut aufgestellt, seit sie mit ihrem kommunalen Kindergarten in Münchhausen im Verein „Kinder sind unsere Zukunft“ mit der Gemeinde Lahntal zusammenarbeitet.

Zudem gibt es ja noch zwei kirchliche Kitas in Niederasphe und Oberasphe. Für eine Gemeinde mit nur fünf Ortsteilen sollten das eigentlich gute Voraussetzungen sein. Doch die Nachfrage sowohl nach U-3- wie auch Ü-3-Plätzen in Münchhausen ist anhaltend so hoch, dass die Gemeinde zum einen gerade an der Kita Kesterburg anbaut (die OP berichtete), zum anderen den festen Vorsatz hat, eine neue Kita zu bauen, weil die Erweiterungsmöglichkeiten dort erschöpft sind.

Fördertöpfe sind leer und kein Folgeprogramm in Sicht

Doch nicht nur beim Anbau hatte Münchhausen das Nachsehen, was einen Landeszuschuss angeht. Und das bringt die UGL nun dazu, sich Hilfe bei den Grünen im Kreis und in der Landesregierung zu suchen. In einem offenen Brief an die genannten Adressaten führt Lena Siemon Marques aus: „In der Vergangenheit erhielten die Kommunen von Land und Bund zuverlässig Unterstützung bei der Errichtung neuer Betreuungs-



In diesen Wochen wird eifrig an der Fertigstellung des Anbaus an die Kita Kesterburg in Münchhausen gearbeitet. Lena Siemon Marques, Fraktionsvorsitzende der UGL Münchhausen, wünscht sich eine zuverlässigere Kinderbetreuung.

FOTOS: GÖTZ SCHAUB, PRIVAT



infrastruktur. Unsere Gemeinde beantragte entsprechende Fördergelder für den Anbau der Kita Kesterburg. Förder Voraussetzung war die Fertigstellung der Baumaßnahme bis zum Sommer. Die Voraussetzung wurde erfüllt, der Anbau wird aktuell fertiggestellt.“ Die Fördertöpfe im aktuellen Förderzeitraum seien jedoch leer. In der Vergangenheit habe dies meist zu einer Aufnahme in die kommende Förderphase geführt, jedoch sei keine Fortsetzung des entsprechenden Förderprogramms vorgesehen. „Die Umbaukosten, die sich durch die Inflation und gestiegene Baukosten noch erhöhten, müssen nun allein von der Gemeinde Münchhausen getragen werden. Auch für den Neubau der dringend notwendigen neuen Einrichtung stehen absehbar keine Mittel zur Verfügung.“

Das ist für das ganze Münchhäuser Parlament zermürbend. CDU, SPD und UGL hatten einstimmig beide Vorhaben unterstützt, um die Gemeinde Münchhausen auch als familienfreundliche Kommune auszuweisen.

Betreuung mit ausreichend Plätzen ist Recht der Eltern

„Insbesondere nach den Zumutungen, die Familien erdulden mussten, wünschen wir uns, dass diese sich in Zukunft wieder auf eine zuverlässige Kinderbetreuung stützen können. Als Unabhängige Grüne Liste setzen wir uns in Münchhausen gemeinsam mit der Gemeindevertretung, Bürgermeister und Gemeindevorstand, der Verwaltung und den Trägern für eine solche zuverlässige Kinderbetreuung ein“, schreibt die

UGL-Fraktionsvorsitzende. Siemon Marques wünscht sich nicht nur von einer Landes-, sondern auch von der Bundesregierung unter grüner Beteiligung eine stärkere Unterstützung bei der Umsetzung für eine verlässliche Kinderbetreuung.

So wie es sich derzeit darstellt, sei es für kommunalpolitisch Engagierte enttäuschend. Eine gute Kinderbetreuung mit ausreichend Plätzen ist nicht nur ein Recht der Eltern. Ein Kindergarten sei auch ein Ort der Integration für Geflüchtete und andere zugezogene Familien sowie ein Ort der Begegnung für Familien mit unterschiedlichen Hintergründen.

Und: Ohne Kinderbetreuung könnten insbesondere Mütter und Alleinerziehende nur schwer am Arbeitsmarkt teilnehmen, so Siemon Marques.

Rückblick auf 50 Jahre Vereinsgeschichte

SPD-Ortsverein Sichertshausen feiert mit knapp 100 Gästen Jubiläum

FRONHAUSEN-SICHERTSHAUSEN. Der SPD-Ortsverein Sichertshausen feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Zur Jubiläumsfeier begrüßte der Vorsitzende Heiko Fischer rund 100 Gäste im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus.

Mit Grußworten dankten unter anderem Sören Bartol, Bundestagsabgeordneter und Staatssekretär im Bauministerium, Christoph Degen, Generalsekretär der Hessen-SPD, Landrat Jens Womelsdorf, der Kreisvorsitzende Detlef Ruffert und Bürgermeisterin Claudia Schnabel dem Ortsverein für seine Aktivitäten in den zurückliegenden fünf Jahrzehnten.

Die Landtagsabgeordnete Angelika Löber, die für den nächsten Landtag nicht mehr kandidiert, reihte sich ebenso wie ihre potenzielle Nachfolgerin – die SPD-Direktkandidatin für die bevorstehende Landtagswahl im Wahlkreis 12, Tamara Reiers – sowie weitere Vereinsvertreter in die Reihe der Grußworte ein. Sie



Von links: Christoph Degen, Generalsekretär der SPD Hessen, mit den Geehrten Gertraut Schneider, Anita Majewski, Petra Hofmann-Findt, Hedda und Armin Retler und Angelika Löber sowie mit dem Bundestagsabgeordneten Sören Bartol.

FOTO: CHRISTOPH SELL

beglückwünschten die Sichertshäuser Genossen zu ihrem Jubiläum.

Im Zentrum der Veranstaltung stand ein Rückblick auf ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte. Dr. Alexander Lauer und Petra Hofmann-Findt betteten in zwei 40-mi-

nütige Präsentationen die Ereignisse des Ortsvereins in die große Politik dieser Jahre ein.

Die Veranstaltungen des Vereins, wie beispielsweise die Würfelabende, den Hobby- und Trödelmarkt oder Fahrten nach Bonn und Wiesbaden, aber auch die Aktivitä-

ten auf kommunalpolitischer Ebene wurden ebenfalls in Erinnerung gerufen.

Hier ist der Ortsverein Sichertshausen sowohl im Ortsbeirat als auch in der Gemeindevertretung sowie dem Gemeindevorstand vertreten. Bei der Veranstaltung wurden

Hedda und Armin Retler für ihre fast fünf Jahrzehnte lange Unterstützung und Gastfreundschaft als Wirte der Stammkneipe „Zum Hufeisen“ sowie Gertraut Schneider, Erna Becker (in Abwesenheit) und Anita Majewski als Ehefrauen verstorbenen Gründungsmitglieder mit Geschenken und Blumensträußen gewürdigt. Petra Hofmann-Findt wurde für ihre 25-jährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied, Vorsitzende und Mandatsträgerin zur Ehrenvorsitzenden des Ortsvereins ernannt. Als einzig noch lebendes Gründungsmitglied wurde Hans Dietz – auch wenn inzwischen kein SPD-Mitglied mehr – als Ehrengast begrüßt.

Für Speisen und Getränke unter dem Motto der 1970er-Jahre war gesorgt. Die Speisen sollten die Vorlieben der Gründungszeit des Ortsvereins widerspiegeln. Ein Chorgesang des Gesangsvereins Sichertshausen mit dem Chor „InTakt“ rundete die Jubiläumsfeier ab.